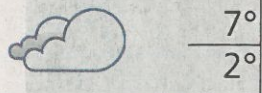


Westfälische Nachrichten

ZEITUNG FÜR BORGHORST | BURGSTEINFURT | ALTENBERGE | NORDWALDE | LAER | HOLTHAUSEN | HORSTMAR | LEER



Triste Wolkenfelder, kaum Sonne. Nur vereinzelt Regen oder Sprühregen.

POLITIK

AfD provoziert gezielt in den sozialen Medien



WIRTSCHAFT

Möbelpreise bleiben stabil

wn.de

Nr. 9 / 2. Woche
Mo-Fr 1,80 €
Sa-So 2,40 €
7219, Ausg. BO

HEUTE IM LOKALTEIL

Glasfaser: Noch zehn Prozent nötig



LAER. Am 27. Januar endet die Frist für die Bedarfsabfrage der Unternehmensgruppe der Deutschen Glasfaser in Laer. Groß war das Interesse an einem Infoabend. Der Geschäftsführer des Dorfmarketingvereins, Gerrit Thiemann, zeigte sich zuversichtlich, dass die restlichen zehn Prozent bis dahin noch erreicht werden.

Ungebetene Besucher

BURGSTEINFURT. Die morgendlichen Aufgaben von Hausmeister Michael Barbato an der Bismarckschule haben sich verändert: Statt die angelieferte Milch ins Gebäude zu bringen, muss er oft erst einmal Wodkaflaschen, Scherben und manchmal sogar Spritzen und Marihuana-Tütchen vom Schulhof sammeln.

Parteien warten auf Vorschläge

ALTENBERGE. Mit Spannung warten CDU, SPD, Grüne und UWG auf den 29. Januar. Dann wird das Büro „biregio“ die Pläne für eine mögliche Neustrukturierung der Grundschullandschaft präsentieren. Fest steht bislang nur: Der Standort Johanneschule soll aufgegeben werden.

Schwierige Heimreise aus Zermatt

Der weltberühmte Wintersportort Zermatt in der Schweiz war genau wie andere Bergdörfer im Wallis wegen Schneemassen und Lawinengefahr zwei Tage lang von der Außenwelt abgeschnitten. Rund 13 000 Feriengäste saßen allein in Zermatt fest. Hubschrauber flogen Touristen per Luftbrücke aus. Am Abend wurde die Matterhorn-Bahnstrecke nach Zermatt wieder geöffnet, die Gleise waren zuvor von den Schneemassen befreit worden. Die meisten Gäste warten in Zermatt aber weiter darauf, dass die Skipisten wieder geöffnet werden. Die Lawinengefahr soll in den nächsten Tagen geringer werden.

| Aus aller Welt Foto: AFP



„Ritt auf der Rasierklinge“

EU bringt Plastiksteuer ins Gespräch

wn.de // immer besser informiert
Ihr Draht zu uns: 0 25 52 / 93 95 11
Montag bis Freitag 6-18 Uhr, Sa 6-12 Uhr
oder rund um die Uhr unter meine.wn.de



NACHRICHTEN

Kraft für den Alltag

BURGSTEINFURT. Bei meditativen Texten und Gebeten sowie einer längeren Zeit der Stille können die Besucher des ökumenischen Meditationsgottesdienst an jedem zweiten Freitag im Monat um 19 Uhr abschalten und zur

Ruhe kommen, Lärm und Hektik für eine kurze Zeit aussperren, sowie Kraft für den Alltag tanken. Der nächste Gottesdienst findet am kommenden Freitag (12. Januar) in St. Johannes Nepomuk-Kirche statt.

HV Burgsteinfurt wandert

BURGSTEINFURT. Der Heimatverein Burgsteinfurt startet am nächsten Sonntag (14. Januar) seine Wandersaison mit der Winterwanderung und dem schon traditionellen Grünkohlessen. Diesmal werden die Wanderer in der Gaststätte Selker in Leer bewirtet. Die Teilnehmer treffen sich um 14.30 Uhr am Eingang

DHL. Die Wanderung wird rund zweieinhalb Stunden dauern. Wer nicht an der Wanderung teilnimmt, kann sich um 17 Uhr in der Gaststätte Selker zum Grünkohl-Essen einfinden. Anmeldungen für die Wanderung und zum Essen sind ab sofort unter Telefon 0 25 51 / 1 49 20 im Provinzial-Büro möglich.

Vorstädter-Vorstand trifft sich

BORGHORST. Der geschäftsführende Vorstand der Vorstädter Schützen trifft sich am heutigen Donnerstag (11. Januar) um 20 Uhr zu einer Sitzung bei seinem Mitglied

Christian Ruck. Auf der Tagesordnung steht insbesondere die Planung des am 27. Januar ab 19.11 Uhr im Vereinslokal Börger stattfindenden Vereinskarnivals.

Strothmann liest Anton Aulke

BORGHORST. Nach einer Augustin-Wibbelt- und einer Karl-Wagenfeld-Lesung folgt am Freitag (12. Januar) um 17 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum an der Fürstenstraße eine Le-

sung, in der Hans-Jürgen Strothmann Werke des plattdeutschen Dichters Anton Aulke vorstellt. Auch plattdeutsche Lieder werden dabei wieder gesungen. Der Eintritt ist frei.

Tanzkurse für Kinder

BURGSTEINFURT. Am nächsten Dienstag (16. Januar) beginnen im Familienzentrum St. Willibrord zwei neue VHS-Kindertanz-Kurse für Drei- bis Vierjährige und für Fünf- bis Sechsjährige. In den Tanzstunden können die Kinder in Gemeinschaftsspielen ihr Sozialverhalten verbessern und die Sprache weiter entwickeln. Durch Bewegung- und Rhythmikeinheiten wird die

Motorik trainiert. Durch stetiges Wiederholen der einzelnen Tanzschritte wird die Gedächtnisleistung gesteigert. Die Kurse finden ohne Eltern an zehn Nachmittagen statt und werden von Gabriele Schwarthoff geleitet. Weitere Informationen und Anmeldungen beim Kulturforum Steinfurt per E-Mail an volkshochschule@kulturforumsteinfurt.de oder unter Telefon 0 25 51 / 1 48 20.

Kochen in der FBS

BORGHORST. Im Kurs „Dinner für besondere Gelegenheiten“, der am heutigen Donnerstag (11. Januar) um 19 Uhr in

schließlich zusammen mit den Babys verkostet werden. Der „Kochklub für Frauen“ ab Mittwoch (17. Januar) ist speziell



Die Lichtquellen aus Borghorst passen hervorragend zu dem futuristischen Design, das die kanadischen Messebauer für die Firma Intel, den größten Prozessorhersteller der Welt, konzipiert haben. Foto: Intel

Sehr speziell und einzigartig

Intel-Stand auf der CES in Las Vegas wird mit Röhren aus Wilmsberg beleuchtet

Von Bernd Schäfer

BORGHORST. „Wir waren die einzigen, die ihm das anbieten konnten“, sagt Christopher Sheldon ganz nüchtern auf die Frage, wie einer der größten Messebauer in Nordamerika dazu kommt, die Beleuchtung für den über 1000 Quadratmeter großen Messestand des Prozessorherstellers Intel bei der CES in Las Vegas in die Hände eines Borghorster Unternehmens zu legen.

Und selbst das, was Sheldon und Peter Zittrich mit ihrer Firma „American Neons“ in Wilmsberg in der ehemaligen Bleicherei Kock zusammenbauen, hört sich erst einmal „ganz banal“ an, wie Sheldon selbst sagt: Neonröhren, die an den beiden Enden nicht abdunkeln. Okay, ein bisschen mehr können sie dann doch noch: Zum Beispiel übergangslos ihre Farbe wechseln oder segmentweise ein- und ausgeschaltet werden. Und das wird's dann doch sehr speziell. „So etwas gibt es im Markt sonst nirgendwo, auch nicht in Asien oder Amerika.“

Möglich wird das dadurch, dass die leuchtenden Röhren, die von ihren Borghorster Entwicklern „DMX Tube

Light“ getauft wurden, nur so aussehen wie klassische Neonröhren. „Der Trick ist: Innen drin sind LED's“, verrät Peter Zittrich. In Jahrzehnte langer Erfahrung mit dem Bau von Leuchtelementen – unter anderem stammte 20 Jahre lang jeder leuchtende Coca-Cola-Schriftzug aus der American-Neons-Werkstatt, noch heute werden alle Telekom-Shops mit magentafarbenen Lichtelementen aus Borghorst beleuchtet – haben Sheldon, Zittrich und ihr Team das Zusammenspiel von digital ansteuerbaren LED's und matten Oberflächen perfektioniert. „Die Bauteile kommen von Zulieferern aus Asien, Amerika und Italien. Aber Montage und Entwick-

»So etwas gibt es im Markt sonst nirgendwo, auch nicht in Asien oder Amerika.«

Christopher Sheldon

lung finden hier statt“, zeigt Sheldon in den über 100 Jahre alten Teil der ehemaligen Bleicherei, der als Werkstatt dient.

Für den Intel-Stand bei der Consumer Electronics Show (CES) in Las Vegas



In der ehemaligen Bleicherei Kock entwickeln und bauen Christopher Sheldon (l.) und Peter Zittrich die leuchtenden Röhren, die es so nirgendwo sonst auf der Welt gibt. Foto: bsch

wurde zunächst im kanadischen Toronto ein Probeaufbau gemacht. „Dort wurden alle Effekte programmiert und dem Kunden vorgestellt.“ Für die Programmierung wurde eigens ein Spezialist engagiert, der sich mit dem rund zwei Quadratmeter großen Lichtmischpult auskennt. „Da brauchten wir einen echten Beleuchtungs-

profi.“ Der konnte für den nächsten Auftrag gleich in Amerika bleiben: momentan programmiert er die Beleuchtung der Ladenbaumesse NRF-Show in New York, die am kommenden Sonntag

startet. Und ebenfalls mit Leuchtmitteln aus Borghorst erhellt wird.

Was danach – neben ihrem Alltagsgeschäft, zum Beispiel Leuchten für den Frankfurter Flughafen – kommt, wissen die beiden Unternehmer, der mit ihrer Firma vor vier Jahren von Münster nach Wilmsberg gezogen sind, noch nicht genau.

„Damit besetzen wir sozusagen eine Nische in der Nische“, sagt Sheldon über die bei der CES eingesetzten Röhren. Eins wissen sie aber sehr wohl: „Fernsehstudios sind ganz wild darauf.“